

Zusammenfassung der Eigenschaften eines Biozidprodukts

Produktname: AXIL 2000

Produktart(en): PT08 - Holzschutzmittel

PT08 - Holzschutzmittel

Zulassungsnummer: BE2015-0017

R4BP 3-Referenznummer: BE-0008559-0000

Inhaltsverzeichnis

Administrative Informationen	1
1.1. Handelsnamen des Produkts	1
1.2. Zulassungsinhaber	1
1.3. Hersteller der Biozidprodukte	1
1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe	1
2. Produktzusammensetzung und -formulierung	2
2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts	2
2.2. Art der Formulierung	3
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	3
4. Zugelassene Verwendung(en)	4
5. Anweisungen für die Verwendung	10
5.1. Anwendungsbestimmungen	10
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	10
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	10
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	10
5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	10
6. Sonstige Informationen	10

Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Produkts

AXIL 2000

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Berkem SAS
	Anschrift	Marais Ouest 24680 Gardonne Frankreich
Zulassungsnummer	BE2015-0017	
R4BP 3-Referenznummer	BE-0008559-0000	
Datum der Zulassung	28/07/2015	
Ablauf der Zulassung	31/12/2025	

1.3. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	ADKALIS
Anschrift des Herstellers	Marais Ouest F-24680 Gardonne Frankreich
Standort der Produktionsstätten	Marais Ouest F-24680 Gardonne Frankreich

1.4. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	48 - 1-[[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)
Name des Herstellers	LANXESS Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 D-50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Syngenta Crop Protection AG. CH-1870 Monthey Schweiz

Wirkstoff	51 - Tebuconazol
Name des Herstellers	LANXESS Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 D-50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Bayer CropScience Corp. Hawthorn Road, P.O. Box 4913 MO 64120-001 Kansas City Vereinigte Staaten

Wirkstoff	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)
Name des Herstellers	LANXESS Deutschland GmbH
Anschrift des Herstellers	Kennedyplatz 1 D-50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätten	Shanghai Hui Long Chemicals Co Ltd. Dengta Jiazhu Rd. 201815 District Shanghai China

Wirkstoff	39 - 3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)
Name des Herstellers	TROY CHEMICAL COMPANY BV
Anschrift des Herstellers	Uiverlaan 12e 3140 AC Maasluis Niederlande
Standort der Produktionsstätten	One Avenue L Newark 07105 New Jersey Vereinigte Staaten

2. Produktzusammensetzung und -formulierung

2.1. Informationen zur qualitativen und quantitativen Zusammensetzung des Biozidprodukts

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol (Propiconazol)		Wirkstoffe	60207-90-1	262-104-4	0,75
Tebuconazol	1-(4-chlorophenyl)-4,4-dimethyl-3-(1,2,4-triazol-1-ylmethyl)pentan-3-ol	Wirkstoffe	107534-96-3	403-640-2	0,75
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat (IPBC)		Wirkstoffe	55406-53-6	259-627-5	0,75

2.2. Art der Formulierung

ME - Mikroemulsion

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweise

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
 Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

Sicherheitshinweise

Schutzhandschuhe tragen.
 Schutzkleidung tragen.
 Einatmen von Nebel vermeiden.
 Einatmen von Aerosol vermeiden.
 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen.
 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
 Inhalt gemäß den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften entsorgen zuführen.
 Verschüttete Mengen aufnehmen.
 Behälter gemäß den lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Vorschriften entsorgen zuführen.
 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen.
 Besondere Behandlung (siehe Information auf diesem Kennzeichnungsetikett).
 Kontaminierte Kleidung ausziehen. Und vor erneutem Tragen waschen.

Unter Verschluss aufbewahren.

4. Zugelassene Verwendung(en)

4.1 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 1 - Holzschutzmittel zur vorbeugenden Behandlung von Konstruktionsholz

Art des Produkts	PT08 - Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Holzschutzmittel zur vorbeugenden Behandlung von Konstruktionsholz (Tischlerarbeiten: Fensterrahmen, Verkleidungen,...) (UC3) gegen Braunfäulepilze. Für Außenanwendungen muss behandeltes Holz mit einer Deckschicht versehen werden. AXIL 2000 ist mit allen Oberflächenarten kompatibel.
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Basidiomycete: Coniophora puteana Trivialname: Brown rot fungi Entwicklungsstadium: Hyphen und Sporenbildner wissenschaftlicher Name: Basidiomycete: Gloeophyllum trabeum Trivialname: Brown rot fungi Entwicklungsstadium: Hyphen und Sporenbildner wissenschaftlicher Name: Basidiomycete: Poria placenta Trivialname: Brown rot fungi Entwicklungsstadium: Hyphen und Sporenbildner
Anwendungsbereich	Außenbereiche Nur Weichholz.
Anwendungsmethode(n)	automatisierte Beschichtung und Flutbeschichtung - Die Behandlung besteht aus einer Anbringung auf der Oberfläche: automatisierte Beschichtung und Flutbeschichtung. Die Behandlung wirkt sofort und optimal bei der Anbringung. Das Produkt vor der Anbringung gut mischen. Das Produkt ist ausschließlich für die industrielle Verwendung bestimmt.
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	120 g/m ² (15L/m ³) gebrauchsfertiges Produkt - 10 - 1 anwendung
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	IBC (Intermediate bulk container), Kunststoff: HDPE , 1000 L

4.1.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Behandlung besteht aus einer Anbringung auf der Oberfläche (automatisierte Beschichtung, Flutbeschichtung und Kurzes Tauchen). Das gebrauchsfertige Produkt entsteht durch vorsichtiges Verrühren mit Wasser. AXIL 2000 ist in allen Mengen mit Wasser mischbar und lässt sich leicht homogenisieren. Die Konzentration des gebrauchsfertigen Präparats kann mittels Refraktometer geprüft werden.

Anwendungsbedingungen:
Gefrorenes Holz nicht behandeln.
Holz, das in Berührung kommt mit Nahrungs- oder Futtermitteln darf nicht behandelt werden. Behandeltes Holz sollte nicht für Verwendungen mit Kontakt mit Lebensmitteln, Futtermitteln oder Viehbeständen bestimmt sein.
Machen Sie bei exotischem oder tanninreichem Holz vorab einen Test.
Weitere Schnitte und Kerben müssen behandelt werden.
Für Außenanwendungen muss nach Gebrauchsklasse 3 behandeltes Holz mit einer Deckschicht geschützt werden

Reinigung:
Die Ausrüstung nach Gebrauch mit Wasser abspülen.
Trocknungszeit – Fixierung
Fixierung 4 St. nach Abtropfen unter einer Überdachung und in einem vor Wasser geschützten Bereich.
Behandeltes Holz über einem Tauchbecken abtropfen lassen, so dass die abgetropfte Flüssigkeit eingesammelt werden kann.
Behandeltes Holz wird als ausgetropft betrachtet, sobald es nicht mehr tropft.
Trocknungszeit: von 24 bis 48 St. an einem gut belüfteten Ort und unter normalen Bedingungen.
Nach der Behandlung muss das Holz systematisch mindestens 24 Stunden lang an einem wettergeschützten Ort gelagert werden und es sollte nicht schlechtem Wetter ausgesetzt sein, bis es die erforderliche Verarbeitungsfeuchte hat.

4.1.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Lesen Sie die im Sicherheitsdatenblatt verfügbaren Informationen.
Biozide mit Vorsicht verwenden. Vor Gebrauch immer das Etikett und die Produktinformationen lesen.
Lesen Sie bitte ebenfalls die Sicherheitshinweise in der Klassifizierung und im Etikett des Produkts.

Handhabung:
Das Produkt darf nur in vollautomatischen Tauchprozessen eingesetzt werden, bei denen alle Behandlungs- und Trocknungsprozesse mechanisiert werden und keine manuelle Handhabung stattfindet, auch wenn die behandelten Gegenstände vom Tauchbehälter zum Entwässern / Trocknen und Lagern transportiert werden (falls nicht bereits vor dem Umzug in die Lagerung trocken).

Gegebenenfalls müssen die zu behandelnden Holzartikel vollständig (z. B. über Spanngurte oder Klemmvorrichtungen) vor der Behandlung und während des Tauchvorgangs befestigt werden. Die Holzartikel dürfen nicht manuell gehandhabt werden, bis die behandelten Artikeloberflächen trocken sind.

Bei der Handhabung von behandeltem Holz, Verschleiß Angemessene und geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) (Handschuhe, flüssigkeitsdichter Schutzanzug).
Es sollten immer hohe Hygieneanforderungen gehandhabt werden.
Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.
Einatmen von Nebel und Dämpfen vermeiden.
Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
Angemessene und geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist erforderlich (Handschuhe, flüssigkeitsdichter Schutzanzug).
Weitere Angaben zu der Art der PSA finden Sie weiter in diesem Abschnitt.
Es muss betont werden, dass jeglicher Kontakt mit der Haut zu vermeiden ist, da das Produkt die Haut reizen kann.

Persönliche Schutzausrüstung.
Haut und Körper: Das Personal muss flüssigkeitsdichte Schutzanzüge (mindestens Typ 6, EN 13034), die ein hohes Maß an Schutz vor einer schweren Kontamination bieten, indem sie ein Eindringen des Biozids durch das Material des Schutzanzugs relativ gut verhindern, sowie festes Schuhwerk oder Stiefel tragen. Arbeitskleidung täglich wechseln.
Hände: Bei anhaltender oder wiederholter Handhabung folgende Handschuharten verwenden:
Empfohlen: Latex, Neopren, Nitril. Schutzcremes können den Schutz exponierter Hautpartien erhöhen, sollten aber nicht aufgetragen werden, wenn diese schon mit dem Produkt in Kontakt gekommen sind. Der Benutzer hat zu prüfen, ob die letztendliche Wahl der Art des Handschuhs für die Handhabung dieses Produkts am besten geeignet ist, wobei er die spezifischen Anwendungsbedingungen, wie sie in seiner Risikobewertung beschrieben sind, zu berücksichtigen hat.

Lagerung:
Das Originalgebinde dicht geschlossen halten und an einem trockenen Ort, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren.
Unter normalen Temperaturbedingungen (frostfrei) lagern.
Für eine angemessene Belüftung des Lagerbereichs sorgen.
Von Lebensmitteln, Getränken und Futter fernhalten.

Umwelt:
Produktreste, Spülwasser, die Verpackung und sonstige Abfälle im Zusammenhang mit der Behandlung sind als gefährlicher Abfall zu betrachten und gemäß den nationalen oder regionalen Vorschriften zu entsorgen.
Während der gesamten Lagerungszeit ist dafür zu sorgen, dass keine Bestandteile des Produkts in den Boden oder ins Wasser gelangen.
Rückstände nicht in Abwasserleitungen oder Gewässer ableiten.
Es wurden keine Risiken im Zusammenhang mit einer gewerblichen Anwendung und Lagerung festgestellt, und es wird angenommen, dass durch Maßnahmen zur Risikobegrenzung, wie Auffangwannen und Wiederverwertung / Sammlung von Abfällen, nur geringfügige Mengen in die Umwelt gelangen.
Als Vorsichtsmaßnahme müssen die Anbringungsverfahren und die Lagerung von frisch behandeltem Holz auf Industriegelände in

einem abgeschlossenen Bereich erfolgen:

- Auf undurchlässigem, hartem Untergrund,
- Mit Auffangwanne um ein Abfließen zu verhindern und
- Mit einem Rückgewinnungssystem vor Ort für den Fall einer Leckage.

Nach der Behandlung mit Axil 2000 ist eine Deckschicht erforderlich.

In den Etiketten und/oder Sicherheitsdatenblätter des Produkts ist darauf hinzuweisen, dass frisch behandeltes Holz nach der Behandlung unter einer Überdachung oder auf einem undurchlässigen, harten Untergrund gelagert werden muss, um jegliche Verschmutzung des Bodens und der Gewässer zu vermeiden, und dass eventuell austretendes Produkt zwecks Wiederverwendung oder Beseitigung aufgefangen werden muss.

4.1.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Spezifische Behandlung im Fall eines Unfalls, Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste Hilfe im Allgemeinen:

Betroffene Person an die frische Luft bringen. Die Person warm und ruhig halten. Bei Verdacht auf Vergiftung ist sofort ein Arzt zu kontaktieren. Sagen Sie dem Arzt, dass kein spezifisches Gegenmittel bekannt ist, und dass eine symptomatische Behandlung erforderlich ist. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen.

Allgemeine Sicherheits- und Hygienemaßnahmen:

Die allgemein gültigen Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit Chemikalien beachten.

Im Fall einer Exposition durch Einatmen:

Bei Einatmen (Dampf/Nebel) während der Anbringung. Die Person an die frische Luft bringen, warm und ruhig halten. Ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt kontaktieren, wenn die Person sich unwohl fühlt.

Im Fall von Staub durch mechanische Verfahren (Sandstrahlen, Sägen, usw.) kann dieser bei Einatmen und Kontakt mit den Augen zu Irritationen führen. Wenn große Mengen eingeatmet wurden, bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft und halten Sie sie warm und ruhig. Bei unregelmäßiger oder aussetzender Atmung künstliche Beatmung einleiten und einen Arzt hinzuziehen. Der Person nichts durch den Mund verabreichen.

Im Fall von Kontakt mit den Augen:

Sofort mindestens 15 Minuten lang reichlich mit – wenn möglich lauem – Wasser spülen, wobei die Augenlider geöffnet gehalten werden sollen. Eventuelle Kontaktlinsen entfernen.

Die betroffene Person einen Augenarzt aufsuchen lassen, insbesondere wenn die Augen rot sind, schmerzen oder bei Sehstörungen.

Bei einer Exposition der Haut:

Bei Spritzern oder Kontakt mit der Haut: Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und alle betroffenen Körperpartien sowie die Haare gründlich mit Wasser und Seife spülen.

Jegliche kontaminierte Kleidung und die Schuhe vor erneuter Verwendung waschen oder sie zerstören.

Bei Verschlucken:

Bei Verschlucken den Mund mit Wasser spülen und ärztlichen Rat einholen (unverzüglich).

Hinweis für den Arzt:

Kein spezifisches Gegenmittel bekannt. Symptomatische Behandlung

Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Nicht in die Kanalisation oder die Umwelt ableiten. Nicht in Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen.

Leckagen oder Verschüttetes mit flüssigkeitsbindendem, nicht-brennbarem Material, z. B. mit Sand, Erde, Vermiculit, Kieselerde in Fässern zur Abfallentsorgung aufhalten und auffangen. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse oder Gewässer verhindern.

Verwenden Sie Fässer für die Entsorgung der aufgefangenen Abfälle gemäß den geltenden Vorschriften.

Wenn das Produkt Gewässer, Flüsse oder Abwasserleitungen kontaminiert, müssen die entsprechenden Behörden in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften informiert werden.

4.1.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Die Behälter vollständig leeren. Produktreste, Spülwasser, die Verpackung und sonstige Abfälle im Zusammenhang mit der Behandlung sind als gefährlicher Abfall zu betrachten.

Abfälle in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften, vorzugsweise über ein anerkanntes Müllabfuhrunternehmen oder eine spezialisierte Firma, wiederverwerten oder entsorgen. Den Boden oder das Wasser nicht mit Rückständen verschmutzen; Rückstände nicht in die Umwelt gelangen lassen.

Leere Behälter in einer von den zuständigen Behörden anerkannten Verbrennungsanlage entsorgen. Beschädigte Behälter in entsprechend markierte größere Behälter stellen.

Prüfen Sie die Möglichkeiten einer Wiederverwertung großer leerer Behälter.

Abfallcodes (Entscheidung 2001/573/EG; Richtlinie 2006/12/EWG, Richtlinie 94/31/EWG über gefährliche Abwässer): 030205 sonstige Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten.

4.1.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Haltbarkeitsdauer des Produkt bei normaler Lagerung: 2 Jahre
 Das Originalgebinde dicht geschlossen halten und an einem trockenen Ort, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren.
 Unter normalen Temperaturbedingungen (frostfrei) lagern.
 Für eine angemessene Belüftung des Lagerbereichs sorgen.
 Von Lebensmitteln, Getränken und Futter fernhalten.

4.2 Beschreibung der Verwendung

Verwendung 2 - Vorübergehende vorbeugende Behandlung von frisch gesägtem Holz

Art des Produkts	PT08 - Holzschutzmittel
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	AXIL 2000 ist vorgesehen für Vorübergehende vorbeugende Behandlung von frisch gesägtem Holz gegen blaue Fleckpilze auf frischem Holz und Schimmel. Für Außenanwendungen muss behandeltes Holz mit einer Deckschicht versehen werden. AXIL 2000 ist mit allen Oberflächenarten kompatibel. Unter den folgenden Bedingungen: Biozidprodukt, das auf 5% w / w verdünnt ist und durch Eintauchen in frisch gesägtes Holz aufgetragen wird, ist das Erzeugnis für die Behandlung von Holz zur Verwendung in Materialien, die in indirekten Kontakt mit Lebensmitteln kommen sollen, zugelassen / oder Tierfutter.
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	wissenschaftlicher Name: Aspergillus versicolor Trivialname: Mould fungi Entwicklungsstadium: Hyphen und Sporenbildner wissenschaftlicher Name: Ceratocystis spp. Trivialname: Sapstain fungi Entwicklungsstadium: Hyphen und Sporenbildner
Anwendungsbereich	Außenbereiche Nur Weichholz.
Anwendungsmethode(n)	Kurzes tauchen - Kurzes Tauchen ist eine Oberflächenbehandlung , wo Holz behandelt werden soll, in einem Tauchtank eingetaucht , mit die gebrauchsfertiges Produkt während einer kurzen periode (20s). Nur für frisch gesägtem Holz
Anwendungsmenge(n) und -häufigkeit	5 g/m ² - 5 - 1 anwendung von 20 Sekunden.
Anwenderkategorie(n)	berufsmäßiger Verwender
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	IBC (Intermediate bulk container), Kunststoff: HDPE , 1000 L

4.2.1 Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Behandlung besteht aus einer Anbringung auf der Oberfläche (automatisierte Beschichtung , Flutbeschichtung und Kurzes Tauchen). Das gebrauchsfertige Produkt entsteht durch vorsichtiges Verrühren mit Wasser. AXIL 2000 ist in allen Mengen mit Wasser mischbar und lässt sich leicht homogenisieren. Die Konzentration des gebrauchsfertigen Präparats kann mittels Refraktometer geprüft werden.

Anwendungsbedingungen:
Gefrorenes Holz nicht behandeln.

Machen Sie bei exotischem oder tanninreichem Holz vorab einen Test.
Weitere Schnitte und Kerben müssen behandelt werden.
Für Außenanwendungen muss nach Gebrauchsklasse 3 behandeltes Holz mit einer Deckschicht geschützt werden

Das behandelte Holz darf nicht mit Vieh in Berührung kommen. Das Produkt sollte nicht zur Behandlung von Holz von Ställen, Käfigen und Zäunen in Kontakt mit Vieh verwendet werden.

Reinigung:
Die Ausrüstung nach Gebrauch mit Wasser abspülen.
Trocknungszeit – Fixierung
Fixierung 4 St. nach Abtropfen unter einer Überdachung und in einem vor Wasser geschützten Bereich.
Behandeltes Holz über einem Tauchbecken abtropfen lassen, so dass die abgetropfte Flüssigkeit eingesammelt werden kann.
Behandeltes Holz wird als ausgetropft betrachtet, sobald es nicht mehr tropft.
Trocknungszeit: von 24 bis 48 St. an einem gut belüfteten Ort und unter normalen Bedingungen.
Nach der Behandlung muss das Holz systematisch mindestens 24 Stunden lang an einem wettergeschützten Ort gelagert werden und es sollte nicht schlechtem Wetter ausgesetzt sein, bis es die erforderliche Verarbeitungsfeuchte hat.

4.2.2 Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Lesen Sie die im Sicherheitsdatenblatt verfügbaren Informationen.
Biozide mit Vorsicht verwenden. Vor Gebrauch immer das Etikett und die Produktinformationen lesen.
Lesen Sie bitte ebenfalls die Sicherheitshinweise in der Klassifizierung und im Etikett des Produkts.

Handhabung:

Das Produkt darf nur in vollautomatischen Tauchprozessen eingesetzt werden, bei denen alle Behandlungs- und Trocknungsprozesse mechanisiert werden und keine manuelle Handhabung stattfindet, auch wenn die behandelten Gegenstände vom Tauchbehälter zum Entwässern / Trocknen und Lagern transportiert werden (falls nicht bereits vor dem Umzug in die Lagerung trocken).

Gegebenenfalls müssen die zu behandelnden Holzartikel vollständig (z. B. über Spanngurte oder Klemmvorrichtungen) vor der Behandlung und während des Tauchvorgangs befestigt werden. Die Holzartikel dürfen nicht manuell gehandhabt werden, bis die behandelten Artikeloberflächen trocken sind.

Bei der Handhabung von behandeltem Holz, Verschleiß Angemessene und geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) (Handschuhe, flüssigkeitsdichter Schutzanzug).

Es sollten immer hohe Hygieneanforderungen gehandhabt werden.

Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Einatmen von Nebel und Dämpfen vermeiden.

Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Angemessene und geeignete persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist erforderlich (Handschuhe, flüssigkeitsdichter Schutzanzug).

Weitere Angaben zu der Art der PSA finden Sie weiter in diesem Abschnitt.

Es muss betont werden, dass jeglicher Kontakt mit der Haut zu vermeiden ist, da das Produkt die Haut reizen kann.

Persönliche Schutzausrüstung.

Haut und Körper: Das Personal muss flüssigkeitsdichte Schutzanzüge (mindestens Typ 6, EN 13034), die ein hohes Maß an Schutz vor einer schweren Kontamination bieten, indem sie ein Eindringen des Biozids durch das Material des Schutzanzugs relativ gut verhindern, sowie festes Schuhwerk oder Stiefel tragen. Arbeitskleidung täglich wechseln.

Hände: Bei anhaltender oder wiederholter Handhabung folgende Handschuharten verwenden:

Empfohlen: Latex, Neopren, Nitril. Schutzcremes können den Schutz exponierter Hautpartien erhöhen, sollten aber nicht aufgetragen werden, wenn diese schon mit dem Produkt in Kontakt gekommen sind. Der Benutzer hat zu prüfen, ob die letztendliche Wahl der Art des Handschuhs für die Handhabung dieses Produkts am besten geeignet ist, wobei er die spezifischen Anwendungsbedingungen, wie sie in seiner Risikobewertung beschrieben sind, zu berücksichtigen hat.

Lagerung:

Das Originalgebinde dicht geschlossen halten und an einem trockenen Ort, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren.

Unter normalen Temperaturbedingungen (frostfrei) lagern.

Für eine angemessene Belüftung des Lagerbereichs sorgen.

Von Lebensmitteln, Getränken und Futter fernhalten.

Lebensmittelausstellung:

Eine Zwischenlage aus Papier oder Pappe (für den direkten Kontakt mit Lebensmitteln zugelassen) sollte immer zwischen behandeltem Holz und Lebensmitteln (verpackt oder unverpackt) platziert werden. Behandeltes Holz darf nicht mit Vieh in Berührung kommen. Daher sollte das Produkt nicht zur Behandlung von Holz in Scheunen, Käfigen und Zäunen in Kontakt mit Vieh verwendet werden.

Umwelt:

Produktreste, Spülwasser, die Verpackung und sonstige Abfälle im Zusammenhang mit der Behandlung sind als gefährlicher Abfall zu betrachten und gemäß den nationalen oder regionalen Vorschriften zu entsorgen.

Während der gesamten Lagerungszeit ist dafür zu sorgen, dass keine Bestandteile des Produkts in den Boden oder ins Wasser

gelangen.

Rückstände nicht in Abwasserleitungen oder Gewässer ableiten.

Es wurden keine Risiken im Zusammenhang mit einer gewerblichen Anwendung und Lagerung festgestellt, und es wird angenommen, dass durch Maßnahmen zur Risikobegrenzung, wie Auffangwannen und Wiederverwertung / Sammlung von Abfällen, nur geringfügige Mengen in die Umwelt gelangen.

Als Vorsichtsmaßnahme müssen die Anbringungsverfahren und die Lagerung von frisch behandeltem Holz auf Industriegelände in einem abgeschlossenen Bereich erfolgen:

- Auf undurchlässigem, hartem Untergrund,
- Mit Auffangwanne um ein Abfließen zu verhindern und
- Mit einem Rückgewinnungssystem vor Ort für den Fall einer Leckage.

Nach der Behandlung mit Axil 2000 ist eine Deckschicht erforderlich.

In den Etiketten und/oder Sicherheitsdatenblätter des Produkts ist darauf hinzuweisen, dass frisch behandeltes Holz nach der Behandlung unter einer Überdachung oder auf einem undurchlässigen, harten Untergrund gelagert werden muss, um jegliche Verschmutzung des Bodens und der Gewässer zu vermeiden, und dass eventuell austretendes Produkt zwecks Wiederverwertung oder Beseitigung aufgefangen werden muss.

4.2.3 Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Spezifische Behandlung im Fall eines Unfalls, Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste Hilfe im Allgemeinen:

Betroffene Person an die frische Luft bringen. Die Person warm und ruhig halten. Bei Verdacht auf Vergiftung ist sofort ein Arzt zu kontaktieren. Sagen Sie dem Arzt, dass kein spezifisches Gegenmittel bekannt ist, und dass eine symptomatische Behandlung erforderlich ist. Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen.

Allgemeine Sicherheits- und Hygienemaßnahmen:

Die allgemein gültigen Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit Chemikalien beachten.

Im Fall einer Exposition durch Einatmen:

Bei Einatmen (Dampf/Nebel) während der Anbringung. Die Person an die frische Luft bringen, warm und ruhig halten. Ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt kontaktieren, wenn die Person sich unwohl fühlt.

Im Fall von Staub durch mechanische Verfahren (Sandstrahlen, Sägen, usw.) kann dieser bei Einatmen und Kontakt mit den Augen zu Irritationen führen. Wenn große Mengen eingeatmet wurden, bringen Sie die betroffene Person an die frische Luft und halten Sie sie warm und ruhig. Bei unregelmäßiger oder aussetzender Atmung künstliche Beatmung einleiten und einen Arzt hinzuziehen. Der Person nichts durch den Mund verabreichen.

Im Fall von Kontakt mit den Augen:

Sofort mindestens 15 Minuten lang reichlich mit – wenn möglich lauem – Wasser spülen, wobei die Augenlider geöffnet gehalten werden sollen. Eventuelle Kontaktlinsen entfernen.

Die betroffene Person einen Augenarzt aufsuchen lassen, insbesondere wenn die Augen rot sind, schmerzen oder bei Sehstörungen.

Bei einer Exposition der Haut:

Bei Spritzern oder Kontakt mit der Haut: Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und alle betroffenen Körperpartien sowie die Haare gründlich mit Wasser und Seife spülen.

Jegliche kontaminierte Kleidung und die Schuhe vor erneuter Verwendung waschen oder sie zerstören.

Bei Verschlucken:

Bei Verschlucken den Mund mit Wasser spülen und ärztlichen Rat einholen (unverzüglich).

Hinweis für den Arzt:

Kein spezifisches Gegenmittel bekannt. Symptomatische Behandlung

Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Nicht in die Kanalisation oder die Umwelt ableiten. Nicht in Gewässer oder in das Erdreich gelangen lassen.

Leckagen oder Verschüttetes mit flüssigkeitsbindendem, nicht-brennbarem Material, z. B. mit Sand, Erde, Vermiculit, Kieselerde in Fässern zur Abfallentsorgung aufhalten und auffangen. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse oder Gewässer verhindern.

Verwenden Sie Fässer für die Entsorgung der aufgefangenen Abfälle gemäß den geltenden Vorschriften.

Wenn das Produkt Gewässer, Flüsse oder Abwasserleitungen kontaminiert, müssen die entsprechenden Behörden in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften informiert werden.

4.2.4 Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Die Behälter vollständig leeren. Produktreste, Spülwasser, die Verpackung und sonstige Abfälle im Zusammenhang mit der Behandlung sind als gefährlicher Abfall zu betrachten.

Abfälle in Übereinstimmung mit den geltenden Rechtsvorschriften, vorzugsweise über ein anerkanntes Müllabfuhrunternehmen oder eine spezialisierte Firma, wiederverwerten oder entsorgen. Den Boden oder das Wasser nicht mit Rückständen verschmutzen; Rückstände nicht in die Umwelt gelangen lassen.

Leere Behälter in einer von den zuständigen Behörden anerkannten Verbrennungsanlage entsorgen. Beschädigte Behälter in entsprechend markierte größere Behälter stellen.

Prüfen Sie die Möglichkeiten einer Wiederverwertung großer leerer Behälter.

Abfallcodes (Entscheidung 2001/573/EG; Richtlinie 2006/12/EWG, Richtlinie 94/31/EWG über gefährliche Abwässer): 030205 sonstige Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten.

4.2.5 Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Haltbarkeitsdauer des Produkt bei normaler Lagerung: 2 Jahre
Das Originalgebinde dicht geschlossen halten und an einem trockenen Ort, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren.
Unter normalen Temperaturbedingungen (frostfrei) lagern.
Für eine angemessene Belüftung des Lagerbereichs sorgen.
Von Lebensmitteln, Getränken und Futter fernhalten.

5. Anweisungen für die Verwendung

5.1. Anwendungsbestimmungen

Siehe 4.1.1

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Siehe 4.1.2

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Siehe 4.1.3

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Siehe 4.1.4

5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Siehe 4.1.5

6. Sonstige Informationen

Wenn die Behandlung nicht wirksam ist, wenden Sie sich an den Zulassungsinhabers.